

Musik aus Kiedrich für Millionen Fernsehzuschauer

Siegfried Rolletter und Tobias Bösel komponieren und produzieren Filmmusik für das ZDF



Siegfried Rolletter (links) und Tobias Bösel haben sich mit ihren Kompositionen und Musikproduktionen im eigenen Studio einen beruflichen Traum erfüllt.

Kiedrich. (chk) – Fünf bis sieben Millionen Zuschauer sehen dienstags abends Reisereportagen und Dokumentarfilme im ZDF. Viele von ihnen finden Gefallen an der musikalischen Untermalung der Filme und fragen beim ZDF nach. Was Fernsehzuschauer im Rheingau kaum wissen: Die Musik kommt aus Kiedrich. Was auch viele frühere Fans möglicherweise nicht wissen: Die Musik kommt von Siegfried Rolletter und Tobias Bösel, die in den 80er und 90er Jahren als Live-Musiker mit bekannten Bands im Rheingau auftraten, beispielsweise mit „Maybe“, „Blow up“, „B flat“ und „ConBrio“.

Seit 1997 arbeiten die beiden Musiker zusammen in ihrem gemeinsam gegründeten Unternehmen „TS-Musikproduktion und Verlag“ in Kiedrich und realisieren Projekte für Fernsehen, Hörfunk und Werbung. Seit 1998 arbeiten sie schwerpunktmäßig für das ZDF, außerdem für 3sat, Arte und das SWR-Fernsehen. Die ZDF-Reportagen und Dokumentationen werden zur „Prime Time“ – zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr – gesendet und erreichen Einschaltquoten bis zu 16 Prozent.

Rolletter und Bösel haben die Filmmusik komponiert zu Reisereportagen wie „Im schlesischen Himmelreich“ von Thomas Euting, „Aufbruch ins russische Eis“ und „Rußlands Küsten – Rußlands Sehnsucht“ von Dirk Sager, „Amerikas Wilder Westen“ von Eberhard Piltz, „Masuren – eine Reise mit Wolf von Lojewski“, „Menschen im Morgenland“ von Claus Kleber und Angela Andersen. Außerdem haben sie die Musik geschrieben zu Doku-

mentarfilmen wie „Der Fürst von Monaco“, „Amerikas Kreuzzüge“, „Ein Leben für die Krone – Queen Elizabeth“ und zu Dokumentationsserien wie „Die Menschen von Weesenstein – Geschichten nach der Flut“, die in zehn Folgen gesendet wurde. Für die Musik zur zehnteiligen ZDF-Dokumentation „Frankfurt Airport“ wurde ihnen im Team mit den Autoren der „Hugo-Junkers-Preis 2000“ verliehen.

Auszeichnungen

Zu vielen Sendungen haben Rolletter und Bösel die Titelmusiken produziert, beispielsweise für die „Teletipps“ in 3sat und für „Rat und Tat“ im SWR-Fernsehen. Für ihre 3sat-Senderkennungen „3sat-Station Ids“ und „3sat Characters“ wurden sie vom New York Festival 1999 mit dem „Finalist Award“ und 2004 als „Silver Award Winner“ ausgezeichnet; außerdem erhielten sie dafür den „Eyes and Ears Award 2003“ für die beste senderbezogene Audiogestaltung.

Früher wurden die ganzen Filme geliefert und Tobias Bösel und Siegfried Rolletter komponierten die Musik zum fertigen Film. Mittlerweile werden häufig Filmsequenzen geliefert, so daß sie sich an die Arbeit machen können, bevor der Film komplett fertig ist. Um die Musik zu komponieren und zu produzieren, haben sie in der Regel einen Monat Zeit. „Die Ansprüche sind sehr hoch. Wir können keinen Entwurf vorlegen, sondern ein fertiges Werk“, sagt Rolletter. Die beiden Musiker liefern sendefähiges Material auf einer CD, die sie in ihrem Studio aufnehmen. Sie selbst spielen Gitarre, Klavier, Akkor-

deon, Klarinette, Flöte, Baß und Schlagzeug. Wenn Instrumente wie Geige, Cello oder Saxophon gebraucht werden, holen sie andere Musiker dazu.

Doch zunächst will die Musik komponiert sein. „Mal hat der eine, mal der andere die Idee, aber ausgearbeitet wird immer gemeinsam“, erklärt Tobias Bösel. Die Kompositionen sind immer gemeinsame Werke. Um die Musik zu komponieren, sichten die beiden den Film oder die Filmsequenzen, spielen ihre Musik ein und hören sich an, wie sie aus einem normalen Fernsehlautsprecher klingt und wirkt. Die Musik nehme Einfluß auf das Empfinden der Zuschauer; Musik könne neutral sein, beruhigend oder beängstigend, wissen die beiden. „Wir tragen eine Verantwortung; wir begleiten echte Berichterstattung“, betont Bösel. Der Erfolg der letzten Jahre spricht dafür, daß sie dieser Verantwortung gerecht werden, denn viele der ZDF-Journalisten, deren Filme Bösel und Rolletter vertont haben, kommen mit neuen Projekten auf sie zu. Und so schauen am Kolpingring 20 in Kiedrich immer wieder bekannte ZDF-Journalisten wie Dirk Sager, Wolf von Lojewski, Claus Kleber, Angela Andersen und Eberhard Piltz vorbei.

Bösel und Rolletter gelingt es, Landschaftsaufnahmen so zu untermalen, daß die Zuschauer auch musikalisch mit auf die Reise genommen werden und in der Landschaft verweilen können, beispielsweise in den Reportagen über Masuren oder Schlesien. Ihre Musik drängt sich nicht in den Vordergrund, ist mal meditativ, mal melancholisch, wirkt immer harmonisch.

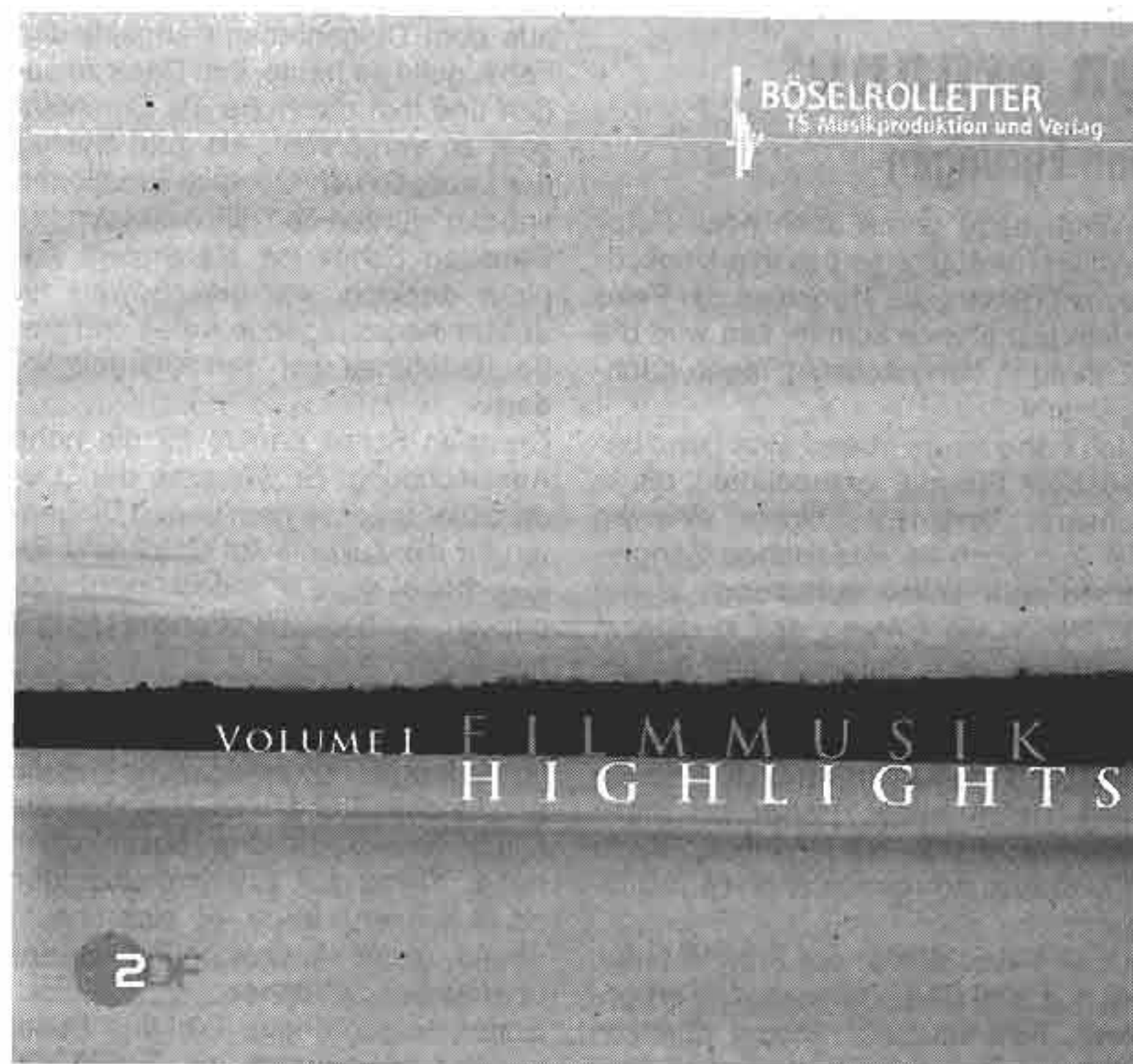
In „Der Fürst von Monaco“ untermalt die Musik die unterschiedlichen Stimmungen des Films. Im Walzer der Titelmusik wird die Atmosphäre der fürstlichen Hochzeit wiedergespiegelt; wenn Rainier über seine verstorbene Frau spricht, drücken sich seine Trauer und seine Melancholie auch in der Musik aus.

Das ZDF hat viele der Zuschaueranfragen zur Filmmusik an Bösel und Rolletter weitergeleitet. Manche Zuschauer schreiben, daß die Musik sie zu Tränen gerührt habe. Viele wollen wissen, ob man die Musik auf CD kaufen kann. Aus diesem Grund haben Bösel und Rolletter jetzt die erste CD mit ihrer Filmmusik herausgegeben: „Volume I – Filmmusik -Highlights“. Die CD beinhaltet die Filmmusik beispielsweise zu „Masuren“, „Im Schlesischen Himmelreich“, „Menschen im Morgenland“ und „Sturmfahrten“. Insgesamt sind es 44 Musikstücke. Auch losgelöst von den Filmen bieten die Melodien einen echten Hörgenuß – und das rund 80 Minuten lang.

Der Werdegang

Die beiden haben sich kennengelernt, als sie um die zwanzig Jahre alt waren. Die Idee für eine feste Zusammenarbeit sei schon recht bald entstanden, erzählen sie. Nachdem sie bis 1992 gemeinsam in der Band „B flat“ auftraten, taten sie sich ab 1993 als Duo „ConBrio“ in den Bereichen Klassik, Jazz und Pop zusammen. Sie traten bei zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen, unter anderem im Kloster Eberbach und in der Alten Oper in Frankfurt, auf. Die Weichen für die langfristige Zusammenarbeit wurden 1997 gestellt, nachdem sie in einem Casting unter zahlreichen Bands für „701 – Die Show“ im ZDF ausgewählt wurden. Die Show wurde von Mai bis August montags bis freitags live aus dem Fernsehgarten gesendet. Bösel und Rolletter standen mit ihrer Band an fünf Tagen pro Woche vor der Kamera. Sie agierten als Komponisten, Arrangeure und Sänger. Täglich wechselnde Themenvorgaben, Probenleitung mit Künstlern und der Band wie auch diverse Künstlerbegleitungen erforderten ein hohes Maß an Flexibilität und Professionalität.

Siegfried Rolletter ist 1962 in Eltville geboren, in Kiedrich aufgewachsen und lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Martinthal. Schon mit elf Jahren war er Bandleader, Gitarrist und Sänger der Band „The Swingers“. Mit 15 Jahren begann er eine neunjährige Ausbildung in Gitarre am Wiesbadener Konservatorium. Seine Eltern verlangten jedoch, daß er eine „solide“ Berufsausbildung zum Werkzeugmacher absolvierte, was er aber nie bereut hat. Die handwerkliche Ausbildung und das folgende Maschinenbaustudium mit zusätzlicher Informatikausbildung und einem Abschluß als



Nach Anfragen vieler Fernsehzuschauer ist jetzt die erste CD „Volume 1 – Filmmusik – Highlights“ mit beliebten Melodien erschienen.

Diplom-Ingenieur in Konstruktion und Informatik waren für ihn als Live-Musiker und Musikproduzent äußerst hilfreich. Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit als Ingenieur und Informatiker arbeitete Rolletter am Staatstheater Wiesbaden als Gitarrist und Arrangeur, beispielsweise im Musical „Little Shop of Horrors“ und in der „Dreigroschenoper“. Mit der Rockband „Maybe“ nahm er die „Wildsau“-Platte auf. Außerdem trat er mit den Bands „Pick Up“, „Dauerpower“, „P.Connection“ und „The Six“ als Gitarrist, Sänger und Arrangeur auf.

Tobias Bösel ist 1965 in Hamburg geboren, in Wiesbaden aufgewachsen und lebt in Walluf. Mit neun Jahren begann er mit Klavierunterricht, Richtung Klassik und Jazz, unter anderem am Konservatorium in Wiesbaden. Auch er gründete schon früh Schülerbands, war aktiv als Keyboarder, Komponist und Arrangeur und außerdem als Sänger in Schul- und Kirchenchören. Er absolvierte ein Klassikstudium an der Hochschule für Musik in Köln in Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier, Nebenfächer Klarinette und Jazzgesang. Nach dem Staatsexamen arbeitete er als Dozent an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule und an der Neuen Musikschule in Geisenheim. Wie Siegfried Rolletter arbeitete Tobias Bösel am Staatstheater Wiesbaden; oft arbeiteten sie an den gleichen Produktionen. Bösel war Musical Director – beispielsweise für den „Little Shop of Horror“ – und Pianist, Keyboarder, Komponist Arrangeur und Bandleader. Als Pianist und Arrangeur im Bereich Chanson und Kabarett war er an Hörfunk- und Fernsehbeiträgen beteiligt. Mit der „City-Live-Band“ war er unterwegs zu Shows in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und den USA.

Die fundierte musikalische Ausbildung und die langjährigen Live-Erfahrungen

sind zweifellos ausschlaggebend für den heutigen Erfolg des Duos im Bereich der Filmmusik. „Eine Musik, die wir machen, kann man nicht mit irgendeiner Software machen“, erklärt Bösel. Rolletter ergänzt: „Über dem theoretischen Können steht das Bauchempfinden des Musikers. Um aus dem Bauch heraus Musik machen zu können, ist es ein großer Vorteil, Live-Musik gemacht zu haben.“

CD gewinnen

Mit den Musikproduktionen haben sich Tobias Bösel und Siegfried Rolletters berufliche Träume erfüllt. Was sie ein bißchen vermissen, sind der Kontakt zum Publikum und der Applaus. Sie hoffen, daß die Resonanz auf ihre CD ihnen indirekt ein wenig von diesem Beifall zurückbringt. Die CD „Volume 1 – Filmmusik – Highlights“ mit 44 Musikstücken gibt es zum Preis von 15,90 Euro im Plattenstübchen in Geisenheim, in der Ideen-Galerie/Post in Kiedrich oder über TS-Musikproduktion und Musikverlag, Kolpingring 20, 65399 Kiedrich, e-mail: ts-musik@t-online.de.

Rheingau-Echo-Leser haben die Chance, eine von fünf CDs zu gewinnen, wenn sie uns bis zum 27. Dezember unter dem Kennwort „Filmmusik“ folgende Frage beantworten: Wie viele Musikstücke sind auf der CD „Volume 1 – Filmmusik – Highlights“ von Tobias Bösel und Siegfried Rolletter enthalten?

Die Antwort einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an: Rheingau Echo Verlags GmbH, Stichwort „Filmmusik“, Industriestraße 22 oder eine E-mail an: EchoRedaktion@rheingau-echo.de. Die CDs werden unter den richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.